SELTEN UND *Wertvoll*

DIE PFLEGE DER STUTENFAMILIEN WAR NIE EIN REINER SELBSTZWECK. SEIT BEGINN EINER ORGANISIERTEN PFERDEZUCHT IST SIE DIE SEELE ERNSTHAFTER ZÜCHTERISCHER INTENTIONEN – ZUMINDEST SOLLTE SIE ES SEIN, WENN ES UM STÄMME GEHT, DIE ES UNTER SPORTLICHEN UND LEISTUNGSMÄSSIGEN ASPEKTEN VERDIENEN. STOLZ UND ANSEHEN DER TRAKEHNER ZUCHT WURZELN AUCH IN IHREN HÄUFIG JAHRHUNDERTEALTEN STUTENDYNASTIEN. DAS WAR BEREITS IM HEIMATZUCHTGEBIET SO UND BLIEB ES AUCH IN DEN ERSTEN JAHRZEHNTEN DES WIEDERAUFBAUS. UMSO MEHR SOLLTEN VIELE BEMÜHUNGEN DEM ERHALT UND DER PFLEGE SCHMAL GEWORDENER FAMILIEN GELTEN, DENN BEI VIELEN IST ES BEREITS KURZ VOR ZWÖLF!

Maracanã v. Icare d'Olympe AA (B.: Christine Albrecht) steht unter Katharina Kopp am Beginn einer hoffnungsvollen Karriere im Sport.

FOTO: PRIVAT

Es wird wohl kein anderes Zuchtgebiet geben, das im Laufe der Jahrhunderte so tiefgreifend unter kriegerischen Auseinandersetzungen, unter Flucht und Vertreibung, auch unter seuchenhaften Epidemien der Bewohner gelitten hat, wie Ostpreußen. Die Auswirkungen auf die heimische Pferdezucht waren einschneidend; Jahrzehnten der Blüte folgten Zeiten der Katastrophen. Den größten zahlenmäßigen Aderlass, den Verlust von zahllosen wertvollen Mutterstuten, bewährten Genen und langjährig erprobten Stutenfamilien musste die Ostpreußische Warmblutzucht Trakehner Abstammung zum Ende des letzten Krieges hinnehmen. Der Wiederaufbau aus den Wurzeln einer nahezu erloschenen Population war mühsam. Damit verbunden war eine der züchterischen Selektion, dem Erhalt und der Steigerung der Qualität meist nicht dienliche starke Fluktuation an Züchtern, kleinerer und größerer Gestüte – bedingt durch mannigfache äußere Umstände folgten einer starken Blüte häufig genug Niedergang und Erlöschen. Ein Phänomen, das bis in die Gegenwart anhält und alle Zuchtverbände betrifft, die auf Bundesebene operierende Trakehner Zucht jedoch in besonders hohem Maße. Eng verbunden mit solchen Zeiterscheinungen sind Aufstieg und Niedergang der Stutenfamilien – letzteres betrifft leider häufig genug den Verlust von wertvollen, unersetzlichen Genen.

Das Gerüst der Trakehner Familiensaga wird gegenwärtig von 350 Stutenstämmen (Stand 2020) gebildet, einschließlich derjenigen, die sich auf Wurzeln des Englischen Vollbluts und der arabischen Rassen berufen. Geht man davon aus, dass der Erhalt einer Familie bei einer Zahl von fünf und mehr zuchtaktiv gemeldeten Stuten als gesichert erscheint, so betrifft dies knapp 170 Familien. Vom direkten Erlöschen bedroht sind die Familien, die zum Erfassungszeitpunkt lediglich durch eine bzw. zwei zuchtaktive Stuten vertreten werden. Die Auflistung verzeichnet hier 165 Stämme – eine zu hohe Zahl, bedauerlich vor allem, wenn es dabei um sportlich hochbewährte Familien aus wertvollen genetischen Wurzeln handelt. Einigen von ihnen gilt diese kleine, hoffentlich förderliche Dokumentation, die in den kommenden Ausgaben ihre Fortsetzung erfahren soll.

Familie O66A Maricka (Heinschke-Setterich)

Ehemals breit angelegt und verzweigt sowie züchterisch recht einflussreich, gegenwärtig vom Aussterben bedroht, so liest sich die Bilanz der Maricka-Familie über die Jahrzehnte. Bereits Marickas Vater SALDO war sportlich anspruchsvoll gezogen, denn seine Mutter und Großmutter Soda III und Soda II hatten sich noch in Ostpreußen unter ihrem Besitzer Georg Heyser mit zahlreichen Erfolgen im Leistungssport aller Disziplinen außerordentlich bewährt. Die Grundlagen für die einstige Blüte des Stammes wurden vorwiegend über die Tochter MONIKA v. Intermezzo zunächst im Rheinland, dann später auch in Schleswig-Holstein gelegt. Es zählen zehn gekörte Hengste zur Familie, darunter der Hessenstein-Sohn HESSEL, der sich in den Niederlanden als Springvererber einen Namen machte, dann der Dillenburger Leistungsvererber MANDANT v. Thor, auch MACHANDEL v. Mandant als renommierter Vererber in polnischer Zucht und vor allem Stephanie Herken-Wendts Sportlerheld MANRICO v. Gipsy King, der unter ihrem Sattel zahlreiche Erfolge in S-Dressurprüfungen sammelte. Auch das S-Dressurpferd MON PETIT v. Primo und die im schweren Parcours erfolgreichen MONDSICHEL, MERLIN, MOONLIGHT und MORGENSTERN, alle von Sarafan, gingen aus dem Stamm hervor. Auf deren Vollschwester MIRAGE führen die

FOTO: S.SEBIN WIECHA

LINKS | **Masurenglück v. Davidas, hier in überlegener Manier anlässlich des Trakehner Freispringcups in Neumünster.**

Familienmitglieder zurück, die Simone und Frank Schönbeck in ihrer spring- und vielseitigkeitsorientierten Zuchtstätte hüten. Nun ruhen viele Hoffnungen auf MASURENFEE v. Bonaparte N AA sowie ihrer Töchter MARACANÃ v. Icare d'Olympe AA und MASURENGLÜCK v. Davidas der hochbewährten Familie neue Vitalität zu vermitteln - und dies mit großen sportlichen Visionen. ▸